Kapitel 1

1. Wir ..... nach Johannesburg, von hier aus fahren wir zum Pilanesberg-Nationalpark,
   a. dann nach Botswana ..... Tuli Block,
   b. von Tuli Block nach Nata, dann geht es .....
   c. ..... Gweta und den
   d. Makgadikgadi Pans Nationalpark
   e. ..... Maun,
   f. ..... Maun aus fahren wir in das
   g. Okavango Delta, dann zum
   h. Moremi Reservat und weiter zur
   i. Khwai Konzession, von ..... über
   j. Kasane in den
   k. Chobe ..... und nach
   l. Victoria Falls, von ..... wir
   m. nach ..... zurückfliegen.

Kapitel 2

2. Die ..... Republik Südafrika zählt rund 57 Millionen Einwohner (Angaben aus 2017) und ist damit der bevölkerungsreichste Staat im südlichen Afrika.

3. Der Pilanesberg-Nationalpark liegt in einem ehemaligen Vulkan-Krater, den drei Hügel-Ketten kreisförmig .....

4. Bis zur Mitte der 1970er Jahre bewirtschafteten Farmer das Land dieser ..... .

5. Als die Regierung beschloss, hier einen Nationalpark zu ....., mussten die Farmer auf neue Siedlungsgebiete ausweichen.

6. Die Southern African Nature Foundation SANF siedelte die ..... hier im Pilanesberg-Nationalpark an.

7. Aus den verschiedensten Ländern wurden hier die Elan-Antilopen, die Zebras die Wasserböcke, die Breit- und Spitzmaul-Nashörner und die ..... und Büffel eingeführt.

8. Hier sehen wir ein Breitmaul-Nashorn, was Buschland mit Dickichten zur Deckung bevorzugt, Bäume als Schattenspender, Grasflächen zum Äsen und Wasserstellen zum ..... .

9. Es äst und ruht im Abstand von wenigen Stunden nachts, morgens, spät-nachmittags und ..... .

10. Der Tages-Hitze ..... es unter Schatten spendenden Bäumen ..... .

11. Außer den ..... hat es keine Feinde.

12. Es frisst nur ..... und trinkt täglich, in Trockenzeiten alle zwei bis drei Tage.

13. Es lebt z. T. in ..... Trupps.

14. Im Galopp bringt es das Breitmaulnashorn auf 50 km in der .....

15. Vor dem Angriff ..... die Nashörner den Kopf, schnauben und bremsen oft vor dem Ziel plötzlich ab, wobei es vorkommt, dass sie dann umdrehen und flüchten.

16. Geparde, Leoparden, Zebras, ..., Kudus und Hyänen haben sich in den letzten Jahrzehnten auch eingefunden.

17. Die einheimische Bevölkerung musste ..... von den Vorteilen eines Naturparks überzeugt werden.

18. Hier sehen wir Wildhunde, auch Hyänen-Hunde genannt, die selten zu ..... sind.

19. Die Überzeugungsarbeit war nicht einfach, denn die hier ansässigen Batswana befürchteten, das Wild zu ..... und damit ihre traditionell wichtige Nahrungsquelle.

20. Heute hat der Pilanesberg-Nationalpark eine ..... von 570 km^2.

21. Die Apartheids-Politik von Südafrika ..... mit der historischen Wende anlässlich der Freilassung von Nelson Mandela am 11.2.1990 aus 27-jähriger Haft und seiner Wahl zum Präsidenten.

22. Hier ..... wir Impalas, und hier Gnus, und da Zebras.

23. Die Bevölkerungs-Struktur Südafrikas ist heute immer noch ..... von der jahrzehntelangen soziokulturellen Apartheids-Politik und ihren Apartheids-Gesetzen.

24. Der Grund dafür ist, dass die ehemaligen Apartheids-Gesetze bis heute in Bildung, Ausbildung, Erwerbstätigkeit und in jedes ..... hinein wirken.

25. Oh wir bekommen ..... tag-aktive Warzenschweine an einem Schlammloch zu Gesicht !

26. Bei großer ..... suhlen die sich gern in solchen Löchern.

27. Werden die sich hier tatsächlich ..... ?

28. Schauen wir den ..... dabei zu !

29. Seinen Namen verdankt das Warzenschwein den beiden ..... unterhalb der Augen, die ihm ein drolliges Aussehen verleihen.

30. Das Warzenschwein ist ein ausdauernder und ..... Kämpfer.

31. Seine Hauptgegner sind ..... und Leoparden, die vorsichtshalber lieber unerfahrene Jungtiere als ausgewachsene und kampferprobte Exemplare angreifen.

32. Warzenschwein-Männchen sind knapp 70 cm hoch und 80 kg ....., Weibchen wiegen bis zu 57 kg und werden bis zu 60 cm groß.

33. Unser örtlicher Reiseführer ..... mit dem Fahrer auf Afrikaans.

34. Wir verbringen den neuen ..... mit umfangreichen Tier-Beobachtungen.

35. Heute sind im Pilanesberg-Nationalpark über 8000 Großtiere sowie über ..... Vogelarten.

36. Das Gebiet erschließen 150 km gut ..... Sandpisten.

37. Das Tswana-Volk ist bereits im 14. ..... ins südliche Afrika gelangt.

38. Heute gibt es 59 Stämme im südlichen Afrika, die unter dem Begriff Tswana ..... werden.

39. Diese sehr ..... und geselligen Menschen bevorzugen es, in großen Gruppen zusammen zu leben.

40. Neben Reichtum hat auch inzwischen die Armut manche ..... Bevölkerungs-Gruppen erreicht.

Kapitel 3 • VON SÜDAFRIKA NACH BOTSWANA

41. Wir verlassen ..... und überqueren die Grenze bei Martins Drift nach Botswana.

42. ..... rief 1966 seine Unabhängigkeit aus, zu jenem Zeitpunkt war Botswana eines der ärmsten Länder der Welt.

43. Seither fand in diesem Land in ..... allen Wirtschafts-Sektoren ein Wachstum statt.

44. Tourismus, Naturschutz und Wildmanagement ..... stetig ..... Bedeutung.

45. Besucher aus aller Welt wollen die einmalige ..... in den intakten Ökosystemen Botswanas sehen und bringen Devisen.

46. Etwa 40 % der Landfläche Botswanas stehen unter ..... als Nationalpark, als Game Reserve oder als Wild Life Reserve.

47. Die Soto, ein südafrikanischer Stamm, waren die ..... Volksgruppe, die im 17. Jahrhundert in das Gebiet des heutigen Botswana einwanderte.

48. Viele verschiedene Stämme etablierten sich in den jeweiligen ..... .

49. Die ersten größeren Städte mit bis ..... 15.000 Einwohnern entstanden im 17. Jahrhundert.

50. Um 1820 ..... hier, im südlichen Afrika, die fruchtbaren Regionen von verschiedenen Stämmen ..... .

51. Weil jeder am ..... Reichtum des Landes teilhaben wollte, kam es unter den Bewohnern zu den ersten kriegerischen Auseinandersetzungen.

52. Elfenbein-Handeln und Sklaven-Handel boomten.

53. Die Einwohner Botswanas, die Batswana, beschlossen in den ..... 1960er Jahren, ihre traditionellen Jagdgebiete im Okavango-Delta zu schützen und begannen, diese Schutzgebiete selbst zu managen.

54. So profitierten die Einheimischen in den lokalen Gemeinden ..... von deren Wildgebieten.

55. Die unendlichen Weiten der silbrig-weiß schimmernden Makgadikgadi-Pans rühren aus Überresten eines riesigen Sees, der sich vor Tausenden von ..... aus dem Chobe und dem Sambesi speiste.

56. Dieser See ..... große Teile Nord-Botswanas.

57. Dann änderten die Flussläufe ihre Richtungen, und der See fing an zu schrumpfen, wurde dann immer salziger und ..... schließlich ganz ..... .

58. Diese Salz-Pfannen bilden eine ..... von 16.000 km^2 und sind damit die größten der Welt.

59. Was begegnet dem Reisenden hier ? Völlige ..... und absolute Ruhe.

60. Für uns ist die Fahrt auf die Salz-Pfannen mit dem Geländewagen ein Highlight auf ..... Reise durch Botswana.

61. Das Land meint es ernst mit dem Naturschutz, ein generelles Jagd-Verbot wurde verabschiedet, internationale Großwildjäger erhalten seit Anfang 2014 ..... Abschusserlaubnis mehr.

62. Zwischen 1967 und 2005, das ist eine Zeitspanne von 38 Jahren, lag das Wirtschafts-Wachstum ..... durchweg bei 9 % pro Jahr.

63. Neben dem Wirtschaftsfaktor „Natur“ gab es noch einen anderen Grund für den bewundernswerten ..... Botswanas.

64. Durch jahrelange ..... durch den südafrikanischen Konzern De Beer wurden 1967 gewaltige Diamanten-Vorkommen entdeckt.

65. Seither ist Botswana, was den ..... Menschen bekannt ist, der größte Diamanten-Produzent der Welt.

66. Diese ..... hat dem Land Reichtum und Stabilität gebracht.

67. Wir ..... 10 km östlich von Nata in der Nata Lodge, hier stehen 22 reetgedeckte, auf Holzpfählen erbaute Chalets, im afrikanischen Stil.

68. 100 km westlich von Nata bzw. 205 km östlich von Maun liegt das alte ..... Gweta, wo wir eine Schule besuchen.

69. In Botswana besteht Schulpflicht bis zum ..... der Grundschule.

70. Der Schulbesuch beginnt im Alter von ..... Jahren in der Grundschule, in der Primary School.

71. Danach besuchen die Schüler die weiterführende Junior Secondary School ..... zur 7. Klasse.

72. Am Ende der 7. Klasse (Standard Seven) werden Abschluss-Prüfungen abgehalten, dann sind die ..... Kinder 15 Jahre alt.

73. In diesem Alter entscheiden sie dann, ob sie ihre Ausbildung auf der technischen Hochschule (Technical College; vergleichbar mit unserer Berufsschule) ..... . oder auf die gymnasium-ähnliche Senior Secondary School gehen, um einen abitur-ähnlichen Abschluss zu machen, der dann den Besuch der Universität ermöglicht.

74. Über 90% der Schulpflichtigen haben ..... zu den Grundschulen, über 60 % besuchen ein weiterführendes Institut.

75. Die schulischen wie universitären Ausbildungen sind gut und werden vom ..... gefördert.

76. Während der Grundschulzeit müssen keine Schulgelder ..... werden, die danach anfallenden Ausbildungskosten werden zu ca. 95 % vom Staat getragen.

Kapitel 4

77. Der Okavango ist mit 1600 km ..... der drittgrößte Fluss im südlichen Afrika.

78. Anders als andere Flüsse oder Ströme mündet der Okavango nicht im ....., sondern verliert sich in der Wüste, deshalb heißt das „Mündungsgebiet“ des Okavango Inlands-Delta.

79. Das Okavango-Inlands-Delta ist das ..... der Welt und zählt zum UNESCO-Welterbe.

80. Inmitten der ..... Kalahari finden wir ein verblüffendes Wunderland vor, in dem wir Kanäle mit glasklarem Wasser und grünen Palmen-Inseln, idyllischen Lagunen, dichten Wäldern und fruchtbaren Flut-Ebenen begegnen.

81. ..... und viel Grün machen das Okavango-Delta zu einem Tierparadies ohne gleichen.

82. Hier leben ..... als 400 Vogelarten und auch Afrikas Groß-Säuger sind zahlreich vertreten: Elefanten, Löwen, Hyänen, Leoparden, Wildhunde, Büffel, Fluss-Pferde, Moor-Antilopen, Warzen-Schweine, Mangusten, Affen und Ginster-Katzen.

83. Mit dem Okavango-Delta ..... die Mokoros untrennbar .....

84. Das sind die Mokoros, durch Aushöhlen von Baum-Stämmen hergestellte ....., in denen Touristen durch die Kanäle gefahren werden.

85. Dazu stehen hinten im ..... die Staker – vergleichbar mit Gondolieren – die das Boot mit langen Holz-Stäben durch das glasklare Wasser bewegen.

86. Die Einheimischen stellten früher die Kanus aus den Stämmen gerade gewachsener ..... her, heute werden die Kanus nachhaltig aus Fiberglas gefertigt.

87. So bleiben die kostbaren Bäume im Okavango-Delta am ..... .

88. Die Gemeinde-Mitglieder koordinieren die Bootsfahrten ..... .

89. In einem Fluss-System dürfen nicht mehr als 30 Mokoros ..... unterwegs sein, damit die Natur nicht zu sehr gestört wird.

90. Bei unserem ..... Ausflug liegt das Haupt-Augenmerk auf der sehr entspannenden Vogel- und Elefanten-Beobachtung.

91. Die Körbe aus Botswana sind für ihre ..... bekannt.

92. Als Rohmaterial dienen die ..... der Mokovane-Palme, die Färbemittel sind natürlichen Ursprungs.

93. Die Korbflechter sind zumeist Frauen aus der Okavango-Region, die ihre kunsthandwerklichen ..... auch global vermarkten.

94. Die Flecht-Produkte ..... die traditionelle Lebensweise und die Umwelt der Flechterinnen ..... .

95. Sie ..... symbolische Darstellungen der Natur und der Wild-Tiere, aber auch abstrakte, geometrische Muster.

Das Moremi Game Reserve

96. Heute fahren wir mit unseren offenen Gelände-Wagen in die ..... des Moremi Game Reserve, um die Wildnis hautnah zu erleben.

97. Das Moremi Game Reserve ..... nicht immer ein Tierparadies im südlichen Okavango-Delta.

98. Die Rinderpest ..... Ende des 19. Jahrhunderts, unkontrolliertes Jagen und die Ausweitung von Rinderfarmen ließen die Wildbestände drastisch schrumpfen.

99. In den 1960er Jahren griff Mrs. Moremi, die resolute Witwe von Häuptling Moremi III vom Stamm der Batawana, ein und überzeugte ihre Untertanen, das Gebiet zwischen dem Khwai-River und dem Mogoveno-River zum ..... zu erklären.

100. Am 15. März 1963 wurde der Park eröffnet und ..... seit dem den Namen des letzten Häuptlings.

Kapitel 5

101. Der Wild- oder Hyänen-Hund ist das ..... Säugetier Afrikas.

102. Er hat ein braun-schwarz-weiß geflecktes Fell, einen ..... Körper, lange Beine, große, runde Ohren und einen geraden Rücken.

103. Er lebt in ..... von rund 10 Tieren, wobei es ein dominantes Pärchen gibt.

104. Wildhunde sind tag-aktiv und hetzen ihre Beute ..... zu Tode.

105. Am ..... sieht man sie hier im Okavango-Delta.

106. Giraffen sind mit einer Körpergröße von bis zu 5,5 m die ..... Land-Tiere.

107. Die Netz-Giraffe ist die wohl bekannteste der ..... neun Unterarten.

108. Alle Giraffenarten sind Säugetiere, ... zur Ordnung der Paar-Hufer und sind in ihrem Bestand gering gefährdet.

109. Giraffen ernähren sich vom Laub der Bäume, das sie mit ihrer sehr langen Zunge abpflücken und ..... .

110. Durch ihren 2 bis 3 Meter langen ..... kommen sie auch hoch im Baum an die Blätter.

111. Sie fressen am liebsten Blätter, Knospen, ..., Gras und mit Vorliebe Akazien.

112. Sie nehmen etwa 30 kg ..... am Tag zu sich.

113. Die natürlichen Feinde der Giraffen sind Löwen, ... und Hyänen.

114. Ihr Körper-Bau ..... den Tieren jedoch vielfältige Verteidigungs-Möglichkeiten.

115. In diese Sauf-Haltung ..... die Giraffen gar nicht gern, in dieser Haltung sind sie nämlich flucht-geschwächt.

116. Der Ohren-Geier ist ein sehr ..... Vertreter der Alt-Welt-Geier.

117. Er bewohnt weite Teile Afrikas sowie ..... der Arabischen Halbinsel.

118. Aufgrund des anhaltenden Bestands-Rückganges stuft die IUCN (Weltnaturschutzunion) die Art weltweit als ..... ein.

119. Dieser ..... und sehr kräftig gebaute Geier zählt mit seiner Körperlänge von 95 bis 115 cm und einer Spannweite von 250 – 290 cm zu den größten Altwelt-Geiern und zu den größten Greif-Vögeln überhaupt.

120. Dadurch, dass sich das Moremi Game Reserve inmitten anderer Schutzgebiete befindet, können sich die Tiere frei ..... und werden bei ihren Migrationen nicht durch Vieh-Zäune behindert.

121. Die Gelbschnabel- und Rotschnabel-Tokos wagen sich oft sehr nahe an ..... auf Rastplätzen heran, sie haben es auf deren Essen abgesehen.

122. In der Natur sind die 40 – 60 cm großen Vögel mit ihren riesigen ..... meist am Boden anzutreffen, wo sie nach Nahrung suchen.

Kapitel 6

123. Khwai ist durch seine Lage zwischen den berühmten Attraktionen des Chobe Nationalparks im Osten und Moremi Game Reserve im ..... ein großartiges Ziel für Großwild-Beobachtungen.

124. Die Holzbrücke ..... uns über den Khwai-River ..... das Khwai-River-Valley.

125. Die Fluss-Buschmänner, die ursprünglichen Bewohner der Gegend, mussten dieses Areal ..... der Wild-Schutz-Pläne verlassen und an dessen Grenzen siedeln.

126. Sie gründeten das Dorf Khwai neben dem nördlichen ..... zum Reservat.

127. Wir verbringen den ganzen Tag auf ..... im artenreichen Konzessionsgebiet entlang des Khwai-Flusses.

128. Das Steppen-Zebra oder Pferde-Zebra ..... heute die häufigste Zebra-Art in Afrika ..... und ist vom Nord-Osten bis in den Süden des Kontinents verbreitet.

129. Es lebt gesellig in ..... Herden-Verbänden und ernährt sich hauptsächlich von Gräsern.

130. Das Steppen-Zebra zeichnet sich durch die ..... Streifen aus

131. Das Streifenmuster ist ..... sowie auch individuell außerordentlich variabel.

132. Das Steppen-Zebra reagiert auf das Streifen-Muster der Artgenossen und vermag diese daran zu ..... .

133. Zebras produzieren situationsabhängig ..... Lautäußerungen, z. B. ertönt ein zweisilbiger Alarmruf bei Sichtung eines Fress-Feindes, oder der Hengst produziert ein lautes Schnauben beim Betreten eines möglicherweise gefährlichen Terrains.

134. ..... quietschen, wenn sie gebissen werden oder schnauben langanhaltend bei Zufriedenheit.

135. Fohlen geben in Stress-Situationen einen jammerartigen ..... von sich.

136. Bei Begrüßung oder Kontakt geben die Tiere einen „Aha“-ähnlichen ..... von sich.

137. Die Kombination von permanentem Wasser-Vorkommen und saisonalen Schwemm-Gebieten, von weiten Gras-Ebenen und ..... Wald-Gebieten machte diese Region zu einem reichhaltigen Lebens-Raum für gigantische Vielfalt an Säugetieren und Vögeln.

138. Diese Region zählt zu den wildreichsten ..... Botswanas.

139. Das 1500 bis 2000 kg schwere und bis zu 1,50 Meter ....., auf den ersten Blick eher gemütlich wirkende Fluss-Pferd, ist für die meisten tödlichen Konfrontationen zwischen Mensch und Tier in Afrika verantwortlich.

140. Tagsüber halten sich Fluss-Pferde im Wasser auf, in der Dämmerung ..... sie an Land um zu grasen.

141. Der Jacana lebt in Auen und Süßwassern mit ..... Vegetation.

142. Seine außergewöhnlich langen Zehen ermöglichen es dem ....., über schwimmende Vegetation zu laufen.

Kapitel 7

143. In Botswana lebt die größte Elefanten-Population in ..... .

144. Rund 130.000 Dickhäuter werden gezählt, was ein ..... des weltweiten Bestands ausmacht.

145. Ausgewachsene Bullen wiegen zwischen vier und sieben ..... und erreichen eine Schulterhöhe von 3,4 Metern.

146. Alle drei bis vier Jahre ..... die Elefanten-Kühe ein Kalb.

147. Elefanten leben in Familien-Gruppen, die von einem weiblichen ..... geführt werden.

148. Männliche Elefanten werden im ..... von 12 Jahren geschlechtsreif.

149. Dann ..... sie ihre Familie, um mit anderen „Halbstarken“ in Jung-Gesellen-Herden zusammen zu leben.

150. Die vegetarische ..... der Elefanten ist vielfältig.

151. Wegen der relativ geringen Nährwerte der ..... benötigen sie pro Tag bis zu 300 kg.

152. Mit ihrem empfindlichen und ..... Rüssel sind sie in der Lage, gezielt Blumen zu pflücken oder Früchte von Bäumen zu ernten.

153. Sie können mit ihrem Rüssel auch Gras ausrupfen und ganze Pflanzen mit Wurzeln und Knollen aus dem ..... reißen.

154. Um die ..... sand- und staubfrei zu genießen, klopfen die Elefanten die Pflanzen vorher am Knie oder Stoß-Zahn ab.

155. Die Stoß-Zähne dienen primär als Waffen, ... aber auch ....., um Bäume zu entrinden oder Löcher zu graben.

156. Elefanten haben aus der Sicht von ..... einen Hang zur Zerstörung, weshalb sie von ihnen gefürchtet werden.

157. Elefanten entwurzeln nicht nur ..... – sie sorgen auch dafür, dass neue Bäume nachwachsen.

158. Sie ..... auch Samen von Marula-, Affenbrot- und Akazienbäumen sowie von Palmen.

159. Diese wandern durch den Verdauungstrakt und werden als ..... wieder ausgeschieden.

160. Und da Elefanten sehr große Distanzen zurücklegen, wird ihr Dung auch sehr ..... verteilt.

161. Um an Wasser zu gelangen, graben Elefanten oft tiefe ..... in den Boden, eine Art Brunnen.

162. Diese Mini-Elefanten-Brunnen nutzen auch ..... Tiere, weil die ihnen helfen, in der Trockenheit zu überleben.

163. In der Tierwelt ..... ist das Elefanten-Verhalten gegenüber verstorbenen Artgenossen.

164. Diese werden nicht nur mit Erde und Zweigen ....., sondern richtiggehend betrauert.

165. Kommt ein Elefant an den Gebeinen eines Artgenossen vorbei, ... er ..... und berührt die Knochen mit seinem Rüssel.

166. Nach der Frühpirsch wird erst mal im Busch-Camp geduscht, ... wir am Nachmittag wieder aufbrechen, um weitere Tiere und ihr Verhalten zu beobachten.

167. Fotovoltaik-Sonnenkollektoren als Auflade-Station für ..... Nacht-Lampen.

168. Der Gaukler ist wohl der ..... Adler Afrikas.

169. Der knallrote Schnabel, die roten Fänge, der ..... glänzende Kopf, die schwarz und grau gezeichneten Flügeldecken und sein rostbrauner Rücken und Nacken machen ihn zu einem Schönling unter den Greifern.

170. Sein Name Gaukler rührt aus seinen akrobatischen Flugspielen ..... der Balz.

171. Über uns sehen wir fantastisch klar den Sternenhimmel, die Milchstraße wie ein weißes Band und das ..... des Südens am Südhimmel.

172. „Thank you and good bye, unfortunatly we have to ..... .

173. Time goes on, the tour was good, ... you very much."

174. Die Riesentrappe ist der weltweit ....., fliegende Vogel.

175. Die Trappe zeigt eigenartige ....., wenn sie durch die Savanne stolziert: sie wirft Kopf und Hals vor und zurück.

176. Die Savuti-Gegend ist ..... des Chobe Nationalparks.

177. Savuti ist eine selbst für Botswana-Verhältnisse ..... und schwer zu erreichende Gegend.

178. Die Straße von Kasane bis Katschikau ist mittlerweile ....., aber ab dann beginnt eine einspurige Tiefsand-Straße, auf der wir hier eine schwarze Mamba sehen.

179. Hier gilt: Vorausschauend fahren und entscheiden, falls Gegenverkehr kommt, wer die Böschung links oder rechts hochfahren und ..... muss.

180. Das macht besser das stärker ..... Fahrzeug oder der Land-Cruiser.

181. Der Savuti-Fluss ist ein ..... der Linyanti-Sümpfe.

182. Er ..... ungewöhnlicherweise von einem anderen Fluss weg in eine staubtrockene Region und versickert dort.

183. Der Löwe ist Afrikas größtes Raubtier und gilt als ..... der Tiere.

184. Er verbringt die ..... Zeit des Tages bis zu 23 Stunden schlafend.

185. Obwohl die ..... die Löwen auch meist so erleben, führen sie nach wie vor die Safari-Hitliste an.

186. Vielleicht auch deshalb, weil ihr ..... zu den beeindruckendsten Sound-Kulissen Afrikas zählt.

187. Löwen jagen alleine oder im ..... und meist nachts, wobei die Jagd fast immer von weiblichen Löwen erledigt wird.

188. Ihre Haupt-Beute-Tiere sind die ..... Grasfresser wie Büffel, Gnus, Oryx und Zebras.

189. Auf ihrer Fress-Liste stehen auch Schwarzfersen-Antilopen, ... und sogar Stachel-Schweine.

190. Bei Futtermangel wird auch das ..... nicht verschmäht.

191. Männliche Löwen sind nach drei Jahren ..... und suchen sich ein eigenes Rudel.

192. Zunächst ..... sie das führende Männchen ....., und wenn sie den Kampf gewonnen haben, töten sie alle Jungtiere, um nur die eigenen Gene weiter zu geben.

193. Die Weibchen, die auf diese Weise ihre ..... verlieren, sind sofort wieder empfangsbereit.

194. Löwen sind sehr sozial und ..... in Rudeln zwischen 5 und 20 Tieren in Revieren, die zwischen 20 und 200 km^2 groß sind

Kapitel 8

195. Die etwa 50 km lange Chobe Riverfront wurde berühmt vor allem ..... ihrer vielen Elefanten und der hiesigen spektakulären Sonnenuntergänge.

196. Direkt ..... von Kasane liegt die grasbewachsene Sedudu-Insel.

197. Auf dieser kleinen, ... und während der Trockenzeit etwa 3,5 km^2 großen Insel tummeln sich auf dem nahrhaften Grasland zahllose Büffel und Elefanten.

198. Der Chobe Nationalpark ist ..... 10.698 km^2 der drittgrößte Park Botswanas.

199. Der Chobe Nationalpark gilt mit über 100.000 Dickhäutern weltweit als das Elefantenparadies .....

200. Und wenn es ....., verwandeln Wildblumen die Gegend in eine Märchenlandschaft.

201. Hier ..... wir Impalas.

202. Die Impalas ..... zu den anmutigsten Antilopen.

203. Sie haben 75 bis 100 cm Rückenhöhe, wiegen 65 bis 75 kg und ..... kastanienbraun.

204. Der Bock hat 50 bis 75 cm lange Hörner, das ..... ist nicht gehörnt.

205. Die Impalas ..... große Gebiete des südlichen Afrikas.

206. Sie lieben die ..... des Wassers und meiden offene Landschaften.

207. Sie sind vor allem in Busch- und Dornbusch-Steppen anzutreffen, ... in Gebieten mit geschlossener Vegetationsdecke.

208. Impala-Böcke werden in der Brunft aggressiv, ..., wenn sie ihre Territorien abstecken.

209. Sie liefern sich dann Kämpfe und ..... sich.

210. Wenn sie ihre Territorien begründet haben, ... sie ..... an die Wasserlöcher, die als Niemandsland gelten.

211. Das Auffälligste an den Impalas ist ihr ..... bei Gefahr.

212. Die ganze Gruppe vollführt dann so ..... wie ein Schauspringen.

213. Sie springen geradeaus oder plötzlich zur Seite, bis zu 3 m hoch, rundherum und in alle .....

214. Statt 100 Tausend Elefanten haben wir ..... von Büffeln gesehen.

215. Die Büffel werden bis zu 1,40 Meter hoch und ..... ca. 700 kg.

216. Sie ..... regelmäßigen Zugang zu Wasser, in dem sie oft auch schwimmen.

217. Deshalb bewegen sich Büffel ..... in gut bewässerten Savannen, aber auch in bewaldeten Gebieten.

218. Büffel verhalten sich meist friedlich, so lange sie innerhalb einer durchmischten ..... sind.

219. Sehr ..... und unberechenbar hingegen können kleine Gruppen von Junggesellen und alten Bullen werden.

220. Bei ihrer jährlichen Migration während der Regenzeit, also ab Dezember, verteilen sich die Büffel in kleineren ..... in die Mopane-Wälder und in die trockeneren Regionen der Kalahari.

221. Sobald die Trockenzeit ....., formen sie wieder größere Herden und finden sich wieder entlang der Flüsse und im Okavango-Delta ein.

222. Dabei folgen den Büffeln die Löwen, zu deren Lieblingsspeise sie gehören.

223. Im Chobe Nationalpark ist neben den Elefanten auch der Rest der Big Five gut vertreten: Büffel, Nashorn, ..., Leopard.

224. Wir machen einen Stopp im Busch, und unser ..... bereitet ein zweites Frühstück vor.

225. „Elephants are in the bush. Somewhere in the bush this side way, I don't know. Maybe around twelve (12) o clock, nine thirty (9:30) they are coming down to the water, to drink. Well, in the morning we do see them sometimes."

226. Hier sehen wir ..... Streifen-Schakal.

227. Nur in Botswanas äußerstem ..... lebt der nacht-aktive Streifen-Schakal, erkennbar am grauen Fell und der weißen Schwanzspitze.

228. Die ..... sind kleiner als die des Schabracken-Schakals, und im Gegensatz zu diesem bevorzugt der Streifen-Schakal als Lebensraum bewaldete Gebiete und die Flussdeltas von Chobe und Okavango.

Kapitel 9

229. In der Chobe Safari Lodge mit herumtollenden Grün-Meer-Katzen und Warzen-Schweinen, genießen wir den Blick auf den Fluss und die Schwemm-Ebene – das ist der ..... Platz für einen Sundowner.

230. Um 15 Uhr treffen wir uns wieder zu einer Bootsfahrt auf dem Chobe River, um von hier aus Tiere zu sichten, zu beobachten und den ..... zu genießen.

231. Unsere Reise führt uns ..... nach Simbabwe.

232. Von Kasane aus ist es nicht weit zu einem der größten Naturwunder Afrikas: die Victoria-Fälle des Sambesi.

233. Zwischen Sambia und Simbabwe ..... die Victoria-Fälle spektakulär ..... eine 108 m tiefe und gut 1700 m breite Schlucht.

234. Der simbabwische Präsident Robert Mugabe hat gegen Ende der 1990er Jahre massenhaft weiße Landbesitzer gewaltsam ....., was im Jahr 2000 zu schweren Unruhen geführt und den Tourismus im ganzen Land praktisch völlig zum Erliegen gebracht hat.

235. Das geschäftige Victoria-Falls mit 20.000 Einwohnern verwandelte sich in eine Geisterstadt, bevor sie dank politischer Veränderungen ..... zum Leben ..... und nun erneut boomt.

236. Wir nehmen uns etwas ..... in der Sambesi River Lodge, bis wir uns zu den Wasserfällen aufmachen.

237. 1454 wurde der Affenbrotbaum (Baobab) bei uns in ..... durch den Venezianischen Edelmann Luigi Caramosto bekannt.

238. Für die Forschungsreisenden war der Baobab wichtig, denn sie konnten ..... aus dem Stamm abzapfen, indem sie in seine Rinde schnitten.

239. Dort, wo der Sambesi spektakulär 108 Meter tief in die Batoka-Schlucht ....., steht eine der berühmtesten und schönsten Brücken der Welt, die Victoria-Falls-Bridge.

240. Dieses Meisterwerk großer Ingenieurs-Kunst war ein ..... Bindeglied in Cecil Rhodes ambitioniertem Plan, Kapstadt per Eisenbahn mit Kairo zu verbinden.

241. Der Sambesi durchfließt unterschiedliche geologische Regionen, und da, wo er auf sehr ..... Gestein trifft, bildet er Stromschnellen und stürzt in Wasserfällen hinab.

242. Dort, wo der Untergrund gleichförmig ist, und die Erosion mithin gleichmäßig verläuft, fließt der ..... ruhig dahin, bildet ein breites Flussbett und lagert Sande und Kiese ab.

243. Ca. 12 km stromaufwärts ..... der Sambesi ruhig dahin, lagert Sande ab, bildet Inseln, z.B die Inseln Kandahar und Long Island.

244. Drei Kilometer von den Fällen entfernt fließt er plötzlich südwärts, wird ..... und nach einem kurzen Abschnitt von Stromschnellen stürzt er auf einer Breite von 1700 Metern in die 108 Meter tiefe Batoka-Schlucht, die in einem rechten Winkel seinen Lauf kreuzt.

245. Während der Regenzeit stürzen pro Minute rund 550 Millionen ..... Wasser in die Schlucht.

246. Livington ..... die Fälle als erster Weißer im Jahr 1854.

247. Die Schwarzen bezeichneten die ..... in ihrer Sprache als „Rauch mit Donner".

248. Mit „Rauch" bezeichneten sie die Gischt, die man von weitem als eine Regen-Nebel-Wand emporsteigen ..... .

249. Nach den Victoria-Falls folgt der Sambesi einem Zickzack-Lauf von ca. 8 Kilometern, wobei er eine Reihe von ....., engen Schluchten durchfließt.

250. Zurück im Hotel bereiten wir uns auf den letzten ..... vor.

251. Frau Münster hält wie bei jeder Gruppenreise eine zurückschauende und Reiseeindrücke zusammenfassende ..... .

252. Sie bedankt sich bei dem örtlichen Reiseführer und bei ihren ..... für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

253. „Ein Traum ..... für uns ..... ."

254. Am ..... Tag, unserem letzten Tag in Afrika, steht ein Hubschrauberflug über die Victoria-Fälle auf dem Programm.

255. Wir fliegen in einer Höhe von rund 150 Metern und haben einen fantastischen ..... von hier oben.

256. Wieder ging eine weite Reise in die ..... Welt zu Ende.

257. Wir suchten etwas, was wir noch nicht kannten und sind heute an ..... und Eindrücken reicher denn je.

258. Wir trafen auf die ..... Tierwelt Afrikas, in den Tierparadiesen Moremi, Khwai und Savuti-Tierreservat, im Okavango-Delta und Chobe Nationalpark.

259. Hoffentlich bleiben diese wunderbaren Tiere lange vor dem Zugriff des Menschen

..... .